

1. (konstituierende) Sitzung des Ministerrates
vom 12. April 1990

1. Protokoll

1 - 5

2. Allgemeines

6 - 16

MINISTERRAT
DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK

Ausfertigung Blatt

Protokoll

der 1. Sitzung des Ministerrates (konstituierende)
am 12. April 1990

Vorsitz: Ministerpräsident
Herr Lothar de Maizière

Beginn der Sitzung: 17.00 Uhr

Ende der Sitzung: 18.05 Uhr

Das Protokoll wird bestätigt:

of 1/er

1. Die Ausführungen des Ministerpräsidenten zur künftigen Arbeit der Regierung wurden zustimmend zur Kenntnis genommen.

Grundsätze dieser Arbeit sollen sein:

- enges und konstruktives Zusammenwirken aller Regierungsmitglieder,
- Eigenverantwortung der Minister für ihr Ressort und selbständige Durchsetzung der Entscheidungen auf dem Weisungsweg,
- Vorlage der grundsätzlichen Aufgaben der Staatspolitik zur Beratung und Beschlußfassung durch die Regierung,
- rechtzeitige Übergabe der Vorlagen an die Regierungsmitglieder im Interesse einer gründlichen Vorbereitung,
- Wahrung der Vertraulichkeit über die in den Regierungssitzungen geführten Diskussionen sowie über solche Beschlüsse, die internen Charakter tragen.

2. Der Entwurf der Regierungserklärung wird in der Sitzung am 18. 4. 1990 beraten. Er wird den Ministern am 17. 4. 1990 zugestellt.

3. Hinsichtlich des Grenzregimes zur BRD und Westberlin während der Osterfeiertage beschließt die Regierung, daß die geltenden Regelungen großzügig zu handhaben sind, um den Erwartungen der Bürger auf eine schnelle und unkomplizierte Abfertigung zu entsprechen. Die Ordnung an den Grenzübergangsstellen ist aufrecht zu erhalten. Der Minister für Innere Angelegenheiten erläßt die erforderlichen Weisungen in eigener Verantwortung.

Veränderungen der geltenden Grenzregelungen sind nach sorgfältiger Prüfung der Regierung vorzulegen.

4. Der Regierung ist kurzfristig ein Entscheidungsvorschlag hinsichtlich des Verkaufs von Nahrungs- und Genußmitteln durch Firmen und Gewerbetreibende aus der BRD bzw. Westberlin zu unterbreiten.

Es ist zu gewährleisten, daß über ein wirksames System von Steuern und Abgaben sowie eine entsprechende Kontrolle durch die örtlichen Räte keine ungerechtfertigte, marktwirtschaftlichen Grundsätzen widersprechende Benachteiligung der Produzenten aus der DDR eintritt. Dazu sind exakte Preisanalysen vorzunehmen.

Die Vorlage ist federführend durch den Minister für Handel und Tourismus im Zusammenwirken mit den Ministern für Ernährung, Land- und Forstwirtschaft, für Justiz sowie für Innere Angelegenheiten zu erarbeiten.

5. Die Regierungsmitglieder übergeben dem Amt des Ministerpräsidenten kurzfristig ihre Vorschläge für die Berufung von Staatssekretären in den Ministerien. Sie werden der Regierung zusammengefaßt zur Bestätigung im Umlaufverfahren vorgelegt.
6. Die Geschäftsordnung des Ministerrates vom 18. 1. 1990 ist hinsichtlich notwendiger Veränderungen bzw. Ergänzungen zu prüfen. Die Minister unterbreiten ihre Vorschläge bis zum 20. 4. 1990 an das Amt des Ministerpräsidenten.

Sitzspiegel

für die

(1.) konstituierende Sitzung des Ministerrates

Minister in Amt des
Ministerpräsidenten
Klaus Reichenbach
(CDU)

Ministerpräsident
Lothar de Maizière
(CDU)

Stellv. des Ministerpräsi-
denten und Minister für
Innere Angelegenheiten
Dr. Peter-Michael Diestel
(DSU)

Leiterin des Büros
Sylvia Schultz

Minister für Wirtschaft-
liche Zusammenarbeit
Hans-Wilhelm Ebeling (DSU)

Minister für Abrüstung und
Verteidigung
Rainer Eppelmann (DA)

Minister für Verkehr
Horst Giltner (CDU)

Minister für Arbeit und
Soziales
Dr. Regine Hildebrandt (SPD)

Minister für Gesundheits-
wesen
Prof. Dr. Jürgen Kleditzsch (CDU)

Minister für Auswärtige
Angelegenheiten
Markus Meckel (SPD)

Minister für Bildung und
Wissenschaft
Prof. Dr. Hans-Joachim Meyer
(parteilos)

Minister für Medienpolitik
Dr. Gottfried Müller (CDU)

Minister für Wirtschaft
Dr. Gerhard Pohl (CDU)

Minister für Ernährung,
Land- und Forstwirtschaft
Dr. Peter Pollack (parteilos)

Minister für Regionale und
Kommunale Angelegenheiten
Manfred Preiß (Lib.)

Parlamentarischer
Staatssekretär
Dr. Günter Krause (CDU)

Regierungssprecher
Matthias Gehler (CDU)

Minister für Handel und
Tourismus
Sybille Reider (SPD)

Minister für Finanzen
Dr. Walter Romberg (SPD)

Minister für Kultur
Herbert Schirmer (CDU)

Minister für Familie und
Frauen
StR Dr. Christa Schmidt
(CDU)

Minister für Post- und
Fernmeldewesen
Dr. Emil Schnell (SPD)

Minister für Jugend und
Sport
Cordula Schubert (CDU)

Minister für Umwelt, Natur-
schutz, Energie und Reaktor-
sicherheit
**Prof. Dr. Karl-Hermann
Steinberg** (CDU)

Minister für Forschung und
Technologie
Prof. Dr. Frank Terpe (SPD)

Minister für Bauwesen,
Städtebau und Wohnungs-
wirtschaft
Dr.-Ing. Axel Viehweger
(Lib.)

Minister der Justiz
Prof. Dr. Kurt Wünsche
(Lib.)



Zugang zum Sitzungssaal

Entwurf

Gesichtspunkte für den Ablauf der ersten Tage in den Ministerien

- I. Die Arbeit der neuen Regierung ist geprägt durch das Prinzip der Eigenverantwortlichkeit der Fachminister (Ressortprinzip), durch die gemeinsame Beschlußfassung im Ministerrat (Kabinettsprinzip) und die Richtlinienkompetenz des Ministerpräsidenten in wichtigen Fragen.

Der Ministerpräsident wird am Donnerstag nach Ostern die Regierungserklärung abgeben. Wir arbeiten nach dem Grundsatz, daß über die internen Beratungen grundsätzlich die Vertraulichkeit eingehalten wird und vor der Abgabe der Regierungserklärung keine öffentlichen Äußerungen abgegeben werden.

- II.1. Übergabe der Amtsgeschäfte durch den bisherigen Minister und Gespräch mit dem bisherigen Minister:
- Übergabe der Organisationsübersicht und der Organisationsunterlagen,
 - Übergabe sämtlicher Personalübersichten,
 - erstes Gespräch über Loyalität und fachliche Kompetenz der bisherigen leitenden Mitarbeiter des Ministeriums und der bisherigen persönlichen Mitarbeiter des Ministers und der Staatssekretäre,
 - Übergabe der laufenden Vorgänge mit mündlichen Erläuterungen,
 - Übergabe der Arbeits- und Gesetzgebungsplanung,
 - erstes Gespräch über fachlich kompetente Personen des Arbeitsbereiches außerhalb der Ministerien.
- II. 2. Über die neuen Staatssekretäre wird in der Woche nach Ostern in der Koalitionsrunde verhandelt. Vorschläge hierzu sollen dem Ministerpräsidenten, Herrn Reichenbach und Herrn Moritz, baldigst mitgeteilt werden.
- II. 3. Baldigst sollte ein Personalverantwortlicher bestimmt werden. Überlegungen hierzu sollen mit Herr Reichenbach und Herr Moritz abgestimmt werden.
- II. 4. In Funktionen mit Weisungsbefugnis sollen grundsätzlich Personen aus der DDR berufen werden. Berater aus der Bundesrepublik sollen in Absprache mit Herrn Moritz, Herrn Lancelle und Herrn Reckers gewonnen werden.
Wichtig ist, daß das Ministerbüro möglichst bald funktionsfähig ist, das aus einem Vertrauensmann als Büroleiter oder persönlicher Referent und leistungsfähigen Sekretärinnen besteht.
- II. 5. Soweit die Mitarbeiterzahl überschaubar ist und es dem jeweiligen Minister angebracht erscheint, sollten etwa am Mittwochvormittag in jedem Ministerium kurze Personalversammlungen durchgeführt werden, bei denen sich der neue Minister kurz persönlich vorstellt und die Mitarbeiter um loyale und kompetente Mitarbeit mit der demokratisch gewählten Regierung bittet.

- Es wird in absehbarer Zeit kein neues Dienstrecht in der DDR geben; die bisherigen Arbeitsverhältnisse werden in der Regel fortgeführt werden.
- II. 6. Die bisherige Regelung des Ministerrates über die Zuständigkeit des Ministerrates in Personalangelegenheiten bleibt vorläufig in Kraft.
 - II. 7. Am Dienstag oder Mittwoch sollte der neue Minister die leitenden Personen zu einem ersten Gespräch einladen und nochmals um loyale und fachlich kompetente Mitarbeit und um kurze schriftliche Vorschläge für die Arbeit der ersten Tage und Wochen bitten.
 - II. 8. Der neue Minister sollte am Dienstag früh die bisherigen Staatssekretäre mit der Vorlage eines Termin- und Arbeitsplanes (einschl. einer Liste der eventuell zu übernehmenden Termine des bisherigen Ministers) für die ersten Tage und Wochen beauftragen.
 - II. 9. Der neue Minister sollte baldigst mit dem entsprechenden Ministerium in Bonn Verbindung aufnehmen.
 - II. 10. Der neue Minister sollte in Begleitung einer Vertrauensperson auf einem kurzen Rundgang durch das Ministerium verschiedene Mitarbeiter in deren Räumen kurz begrüßen (einschl. Sekretärinnen, Boten, Pförtner und Fahrer).
 - II. 11. Baldmöglichst muß ein fachlicher Beitrag für die Regierungserklärung am Donnerstag vorliegen, spätestens am 17.04.90 im Büro des Ministerpräsidenten.
 - II. 12. Der neue Minister steht an der Spitze eines im wesentlichen durch das alte System geprägten Ministeriums. Der neue Minister ist für das Arbeitsklima, die Arbeitszufriedenheit und die Bereitschaft zur fachlichen Mitarbeit verantwortlich und sollte den Mitarbeitern durch die Personalversammlung, den Rundgang durch das Haus und andere Gespräche in einem guten Gesprächsklima diese Orientierung vermitteln.

4

16

III. Es ist wichtig, daß alle bisherigen Arbeitsbereiche sofort dem neuen Minister unterstellt sind. Die bisherigen Arbeitsbereiche sollen jedoch in ihrer Organisation und personellen Leitung vorerst bestehen bleiben, damit die bisherigen Apparate funktionsfähig dem neuen Minister zuarbeiten können.